

„Barrieren in den Köpfen und Wände abschaffen“

Werbebeitrag – Interview

Stefan Grimm, Geschäftsführer der cadooz GmbH, Deutschlands führendem Incentive Marketing-Dienstleister, über die neue Arbeitswelt.

Hat die Pandemie Ihr Unternehmen verändert und wenn ja, wie?

Bei unserer agilen Transformation stand auch schon vor der Pandemie immer ein Ziel im Mittelpunkt: Barrieren und Wände abschaffen – sowohl in den Köpfen, als auch physisch im Büro. Wir haben gemeinsam erarbeitet, wie eine neue Arbeitswelt aussehen muss, um die Bedürfnisse einer hochmotivierten Belegschaft zu erfüllen. Im Fokus steht das kollaborative, bereichsübergreifende Arbeiten. Wir benötigen viele Konferenz- und Workshop-Räume, sowie Coworking Spaces, in denen sich unsere Mitarbeiter:innen flexibel zusammenfinden, austauschen und gemeinsam Lösungen finden können. Die Pandemie hat unsere Planung zwar unterbrochen, aber am Ende haben wir wertvolle Learnings aus der plötzlich notwendigen Remote-Arbeit ziehen können.

Welche Rolle spielt bei Ihnen noch das Büro? Es wird zukünftig nicht



mehr nötig sein, dass unsere Kolleg:innen an allen fünf Tagen ins Büro kommen. Vielmehr werden wir dieses als eine Art Tool Box nutzen. Das bedeutet, es steht jedem offen, der im Rahmen seiner Arbeit den direkten Kontakt zu den Kollegen vor Ort wünscht oder benötigt. Aber niemand muss seine Zeit absitzen. Ergebnisorientiertes Arbeiten steht im Mittelpunkt.

Fachkräfte im e-Commerce sind stark begehrt. Wie begegnen Sie dieser Herausforderung? Das ist ein weiterer Vorteil unserer Flexibilisierung des Arbeitsortes. Wir schreiben fast all unsere Vakanzen deutschlandweit aus. Es ist also nicht zwingend nötig, in Hamburg zu wohnen oder extra für den Job hierher zu ziehen. Wir sind digital so gut vernetzt und organisiert, dass die Kolleg:innen immer nur einen Video Call oder eine Chat-Nachricht entfernt sind.

www.cadooz.com